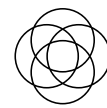


Die Margarethenhöhe



Margarethe
Krupp
Stiftung



Thema:

Das neue MKS- Mieterportal

Für Sie noch besser erreichbar

Auf Anhieb in den Top Ten

Unser Magazin ist unter
den 10 besten Deutschlands

Gut gesichert

Alte Akten und Pläne
im Historischen Archiv Krupp

Grün-weiße Schönheiten

Über die Haustüren auf der
Margarethenhöhe

Super-Service ohne Kosten

Die Stiftung übernimmt den
Winterdienst für alle Mieter

Inhalt

- 01 Titelbild**
Herbstimpressionen
auf der Neuen Höhe
- 03 Editorial**
- 04 News**
Vorlesen in der Kita
Erfolgreiche Gutschein-Aktion



05

Schnee schieben und Eis kratzen adé

Die Margarethe Krupp-Stiftung befreit die Mieter von einer schwierigen Pflicht

06

Meine MKS: Das neue Mieter-Portal
An 365 Tagen und rund um die Uhr für Sie geöffnet. Ihre Vorteile auf einen Blick



08

Der große Spiel-Spaß ist fertig

Ganz ungeduldig warteten die Kinder schon — aber jetzt ist die Ozean-Arena, der große Spiel-Spaß am Helgolandring, fertig.

09 Ausgezeichnet

"Die Margarethenhöhe" ist eines der 10 besten Mietermagazine Deutschlands

10

Schöne Schätzchen aus Holz

Die Haustüren auf der Margarethenhöhe sind etwas Besonderes

15

Gut gesichert

Wo sich die historischen Unterlagen der Margarethe Krupp-Stiftung in bester Gesellschaft befinden

18

Der Margarethenhof

Viel Spaß für die ältere Generation durch ein engagiertes Team



20 Erste Schritte in die Praxis

Werkstudent Tim Schneider plant eine neue Wohnung

21 Meine Heimat

Ein Projekt mit der Schule an der Waldlehne

22 Kurz notiert

1. Platz im Drachenboot-Rennen
So sammeln Sie das Magazin

23 Schöne Orte

Der Hülsmannshof

Service

24 Wichtige Notruf-Nummern

24 Impressum

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Interview in der ersten Ausgabe unseres Kundenmagazins "Die Margarethenhöhe" hatte ich auf die Frage, welche Service-Neuerungen wir planen, geantwortet: "Lassen Sie sich überraschen."

Nun können wir Ihnen im vierten Band unseres Magazins zwei weitere Neuigkeiten konkret ankündigen:

- Wir übernehmen für Sie den Winterdienst, ohne diesen Service über die Betriebskosten umzulegen (Seite 5).
- Wir stellen Ihnen mit dem Mieterportal und der App unseren gesamten Service noch schneller zur Verfügung (Seite 6).

Wir hoffen sehr, dass diese geplanten Neuerungen bei Ihnen auf positive Resonanz stoßen.

Manche Dinge entstehen auch aus Gesprächen heraus. Als wir hörten, dass viele Kinder gar nicht mehr um die historische Besonderheit der Margarethenhöhe wissen, haben wir uns entschlossen, mit den modernen Mitteln der digitalen Welt das Wissen um die Geschichte unserer Heimat auch der jüngsten Generation weiter zu geben (Seite 21). Und manchmal werden auch wir selbst überrascht, etwa dadurch, dass wir mit unserem noch ganz jungen Magazin "Die Margarethenhöhe" zu den zehn besten Mietermagazinen Deutschlands gehören. Dass dies gelungen ist, daran haben aber auch Sie, unsere Leserinnen und Leser, durch Ihre Anregungen und vor allem Ihre Zustimmung großen Anteil. Sie motivieren uns immer wieder, ein interessantes Magazin mit Neuigkeiten für Sie zu produzieren.

Wir von der Margarethe Krupp-Stiftung wünschen Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein gutes und gesundes neues Jahr.
Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Ihr

Michael Flachmann

Vorstand Margarethe Krupp-Stiftung

News

Tag des Vorlesens — STIFTUNG WAR ZU GAST IN DER AWO-KITA

Viel Spaß hatten die Kinder der Awo-Kindertagesstätte am Helgolandring mit Michael Flachmann, Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung, und Jochen Biefang (r.), Prokurist und Leiter der Wohnungswirtschaft. Die beiden Gäste waren anlässlich des bundesdeutschen Vorlese-tages in die Kita gekommen und lasen abwechselnd aus dem bunten Kinderbuch "Was macht das Schwein auf

dem Ei?" vor. Auf dem Hof von Bauer Michel passieren lustige Dinge, weil die Tiere für einen Tag die Rollen tauschten. Wenn Schwein Knuddel versucht, ein Ei zu legen, und Frosch Frieder zum Wachhund wird — derlei Kurioses gaben die beiden Vorleser gekonnt zum Besten und die Kinder freuten sich über die erwachsenen Besucher und ihren Humor.



Die Kinder der AWO-Kita am Helgolandring und die beiden Vorleser Michael Flachmann und Jochen Biefang (r.) hatten viel Spaß.

Gutscheinaktion — PFLANZEN-GUTSCHEINE IN GROSSER ZAHL EINGELÖST



Dank der Gutschein-Aktion der Margarethe Krupp-Stiftung blühte die Margarethenhöhe in diesem Sommer noch einmal etwas schöner auf als sonst.

Mit dem Frühjahrsmagazin "Die Margarethenhöhe" hatte die Stiftung jedem ihrer Haushalte einen Gutschein für einen Blumenkauf auf dem Wochenmarkt bei Blumenhändler Ulrich Jasberg zur Verfügung gestellt.

Diese Gutscheine wurden in großer Zahl eingelöst und animierten auch gleich zum Kauf weiterer Pflanzen, die dann wiederum in vielen Gärten und Blumenkästen die Menschen erfreuten.

Blühende Schönheiten: Gärten auf der Margarethenhöhe.

Stiftung übernimmt den Winterdienst komplett für alle

Die in der vorletzten Ausgabe des Kundenmagazins "Die Margarethenhöhe" angestoßene Diskussion um den Winterdienst hat jetzt zu einem bemerkenswerten Ergebnis geführt: "Wir vergeben den Winterdienst für unsere Wohnungsmieter an einen Dienstleister", erklärte Michael Flachmann, Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung.

"Dies entbindet unsere Mieter **ab 1. Januar 2019** von der Verpflichtung gemäß Mietvertrag, den Winterdienst eigenständig („Schneekar-te“) im jeweiligen Haus zu regeln."

Michael Flachmann, der die Diskussion angeregt hatte, und sein Team haben einhellige Rückmeldungen von Mietern erhalten. "Wir folgen damit den vielen Anfragen und Beiträgen, insbesondere älterer Mieter, die Schwierigkeiten haben, der

Räumspflicht nachzukommen, sowie von Berufstätigen, die zu den Räumzeiten auf der Arbeit sind."

Die damit verbundenen Konflikte und Probleme dürften mit der Entscheidung der Stiftung der Vergangenheit angehören.

Aufgrund der großen Resonanz war schnell klar: "Wir brauchen einen zuverlässigen Dienstleister."

Besonders begeistert wird die Mieterinnen und Mieter auf der Margarethenhöhe: "Die Kosten übernimmt die Margarethe Krupp-Stiftung", verspricht Michael Flachmann.



Winterszene in der Stensstraße mit Blick aus Trautes Heim.

WINTERDIENST - SO GEHT'S

Der von der Margarethe Krupp-Stiftung ab 1. Januar 2019 beauftragte Dienstleister stellt sicher, dass die beauftragten Flächen — Bürgersteige und Hauszugänge, in kleinen Straßen ohne Bürgersteig ein Streifen auf der Straße — von 7 bis 20 Uhr schnee- und eisfrei gehalten werden. Dazu ist er ab 6 Uhr im Einsatz.

An 365 Tagen rund um die Uhr geöffnet

Die Margarethe Krupp-Stiftung (MKS) legt mit "MEINE MKS" einen neuen und digitalen Service für ihre Mieterinnen und Mieter auf. Das Kundenportal für den PC und die App für Smartphone und mobile Endgeräte hat 365 Tage im Jahr rund um die Uhr geöffnet und bietet schnelle Information und Kommunikation.

Wir wollen mit dem Portal im Rahmen unserer Service-Strategie umfassender mit unseren Mieterinnen und Mietern ins Gespräch kommen und noch leichter erreichbar werden, damit wir Ihre Anliegen noch schneller bearbeiten können", erläutert Michael Flachmann die Gedanken hinter dem neuen digitalen Angebot, das bei der Stiftung maßgeblich von Jörg Rynio, Annika Becker und Ludger Bott betreut wurde.

Dem Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung war es dabei wichtig, dass die Nutzung ganz einfach ist: "Sie können MEINE MKS entweder via App nutzen oder in Ihrem Internet-Browser aufrufen. Dabei sind die Inhalte und Services gleich, egal mit welchem Gerät (Smartphone, Tablet, Laptop usw.) Sie darauf zugreifen."

Annika Becker aus der Projektgruppe betont, "dass wir selbstverständlich und weiterhin sehr gerne persönlich für Sie bei allen Wünschen, Fragen und Problemen ansprechbar sind."

Und Ludger Bott ist überzeugt: "MEINE





Mit dem Smartphone können Sie die Margarethe Krupp-Stiftung rund um die Uhr erreichen.

MKS bietet viele Vorteile für die Mieter, die rund um die Uhr Meldungen an die MKS übermitteln können." Schadensmeldungen und Reparaturanforderungen etwa können gleich mit einem Bild versehen werden und lösen in der Verwaltung der Margarethe Krupp-Stiftung an der Sommerburgstraße die entsprechenden Reaktionen aus, also beispielsweise die Beauftragung eines Handwerkers. Den Bearbeitungsstatus seines Anliegens wiederum kann der Mieter im Portal mitverfolgen. Und wenn die Mitteilung des Mieters aus Sicht des entsprechenden Stiftungs-Mitarbeiters bearbeitet ist, erhält der Mieter eine Rückmeldung. Dabei kann man zwischen E-Mail und Push-Nachricht über die App wählen.



Im Portal MEINE MKS finden die Mieter ihre ganz persönlichen Dokumente, also etwa den Mietvertrag und die Betriebskostenabrechnungen, die Zahlen zu Betriebskostenvorauszahlung, Grundmiete und Gesamtmiete können eingesehen werden.

Die Mietbescheinigung und die Wohnungsgeberbestätigung für das Einwohnermeldeamt kann man selbst ausdrucken, aber auch die eigenen Kontaktdaten und Bankverbindungen ändern. Darüber hinaus meldet sich das Team der Margarethe Krupp-Stiftung über das Por-

tal, wenn es wichtige Informationen für den Mieter gibt.

Zur Verfügung stehen aber nicht nur persönliche, sondern auch allgemeine Informationen, etwa Tipps gegen Schimmel und zur Mülltrennung sowie die Notdienste.

In Kürze bekommen alle Mieterinnen und Mieter der Margarethe Krupp-Stiftung neben einem Begrüßungsschreiben auch eine Anleitung, mit der die Vorteile von MEINE MKS in vier einfachen Registrierungsschritten genutzt werden können.

Jörg Rynio: "Unser neues Portal schafft einfach einen weiteren Kontakt-Kanal, über den der Mieter mit uns in Verbindung treten kann. Das ist für unsere Kunden, aber auch für uns ein Gewinn."

ANMELDEN UND GEWINNEN

Unter allen Mietern der Margarethe Krupp-Stiftung, die sich noch 2018 im Portal Meine MKS anmelden, werden 30 gefüllte MKS-Rucksäcke plus Regenschirm (Bild, mit Mitarbeiterin Linda Wiegand) mit vielen Überraschungen verlost. Die Gewinner werden unter Ausschluss des Rechtsweges ausgelost und im Januar auf der Homepage bekannt gegeben:

www.margarethe-krupp-stiftung.de





Stiftungs-Vorstand Michael Flachmann (l.) und Prokurist Jochen Biefang, Leiter der Wohnungswirtschaft, freuten sich mit den Kindern über die Ozean-Arena.

Der große Spiel-Spaß

Begeistert waren die Kinder der Klasse 2 a von Klassenlehrerin Sabine Röhr von der Schule an der Waldlehne. Sie durften zusammen mit einigen Kindern der benachbarten Awo-Kindertagesstätte als Erste die neue Ozean-Arena am Helgolandring ausprobieren.

"Gut" fand sie Aaron, ein "guuuut" mit einigen "u" mehr kam von Ibrahim und Alexander fand die Spiellandschaft "richtig geil". Mia traute sich noch nicht ganz nach oben in die 4,50 Meter hohe Welle, "aber vielleicht morgen". Derweil freuten sich Michael Flachmann, Vorstand der Margarethe

Krupp-Stiftung, und Prokurist Jochen Biefang über die Kinder, die jedes Seil, jede Welle, die Kletterwand, den Seestern, die Muscheln, die Rutschspirale und vieles mehr ausprobierten und sichtlich ihren Spaß hatten. Im Sommer hatte die Margarethe Krupp-Stiftung die Mieter, vor allem die Familien mit Kindern, auf der Neuen Höhe um ihre Meinung gebeten, welche von vier zur Auswahl stehenden Spiellandschaften auf dem großen Spielplatz am Helgolandring aufgebaut werden sollte. Mit deutlichem Abstand gewannen die aus insgesamt 456 Seilmetern bestehenden "Meereswellen"

der Firma Kompan, die nach einwöchiger Aufbauzeit und entsprechenden Sicherheitstest das Signal "Spiel frei" gab.

Fast elf Meter Durchmesser hat die Spiellandschaft, die durch zwei weitere Highlights ergänzt wird. Eine Wippe für sechs Kinder und das Drehspiel "Supernova", das auch schon für kleine Kinder geeignet ist, ergänzen den Spielspaß.

Und, nicht genug damit, als Dankeschön fürs erste Testspielen bekamen die Kindertagesstätte und die Grundschule mehrere Kartons prall voll mit Geschenken für die Kinder.

"Top Ten" der Mietermagazine Deutschlands

Auf Anhieb ist das Mietermagazin der Margarethe Krupp-Stiftung beim Bundeswettbewerb des GdW, Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., unter die "Top Ten der besten Mieterzeitungen in Deutschland" gekommen.

"Die 7-köpfige Fachjury hat unter dem Vorsitz des ZDF-Fernsehmoderators Mitri Sirin aus über 170 qualitätvollen Bewerbungen die besten Zeitungen ausgewählt", heißt es in einer Presseerklärung des GdW.

Zu den Magazinen, die mit der "Die Margarethenhöhe" als "Top Ten" gekürt

wurden, gehören auch Mieterzeitungen aus Hannover, Wolfsburg, Erkner, Düsseldorf, Rheinsberg, Herford und Berlin.

"Die Mieterzeitung ist in der Wohnungswirtschaft seit jeher einer der wichtigsten Kommunikationskanäle.

Auch im digitalen Zeitalter sind Kundenkontakt und Kundeninformation zwischen Wohnungsunternehmen und Mietern über diesen Kanal von großer Bedeutung", erklärte GdW-Präsident Axel Gedaschko.

"Wir freuen uns natürlich riesig über diese Anerkennung, zumal die Konkur-

renz bei den Mietermagazin kleinerer Unternehmen wie unserer Margarethe Krupp-Stiftung besonders groß war und es unser Magazin ja erst seit Juli 2017 gibt", sagte Vorstand Michael Flachmann.

Fachkundige Unterstützung zur Verwirklichung ihrer Kundenmagazine holt sich die Margarethe Krupp-Stiftung bei der Kommunikationsagentur "2plus2" im benachbarten Kettwig.





Diese wunderschöne Haustür in der Metzendorfstraße 63 ist das letzte erhaltene Unikat ihrer Bauart.

Schöne Schätze aus Holz und Historie

Sie sorgen für Privatsphäre und heißen doch den Besucher willkommen, dem sie sich öffnen: Die Türen auf der Margarethenhöhe. Sie sind etwas Besonderes, diese grün-weißen Schönheiten. Denn die Geschichte ist durch sie hindurch gegangen.

Als am 12. November 1987 der größte Teil der "Alten" Margarethenhöhe mit 586 Gebäuden und 1.157 Wohneinheiten unter Denkmalschutz gestellt wurde, bekamen auch die Haustüren ihren Platz in der Gestaltungssatzung, die von der Margarethe Krupp-Stiftung in Auftrag gegeben, finanziert und eng mit dem Institut für Denkmalschutz- und Denkmalpflege abgestimmt worden war.

"Mit dieser Gestaltungssatzung haben wir genau festgelegt, in welcher Form und mit welchen Materialien Reparaturen oder gar Restaurationen an den Haustüren vorgenommen werden dürfen", erklärt Andreas Schmitt, Prokurist und Technischer Leiter der Margarethe Krupp-Stiftung.

Wenn also Mieter Schäden an ihrer Haustür melden, reicht meist ein Blick in die sehr detaillierte Unterlage "und unsere in Denkmalangelegenheiten

sehr erfahrenen Schreiner wissen genau, wie sie vorgehen müssen", lobt Schmitt die für die MKS tätigen Schreinerereien.

Dabei haben die Fachleute auch im Blick, ob sie es mit einer originalen, bauzeitlichen Tür zu tun haben oder es sich um einen Nachbau handelt. Nachbauten gibt es durchaus in größerer Zahl, denn: "Mit den Kriegszerstörungen im 2. Weltkrieg wurden mit den Gebäuden etwa ein Drittel der originalen Türen zerstört", weiß Andreas Schmitt aus der Forschung.

Doch zum Glück gibt es in einigen Häusern auf der Margarethenhöhe noch originale Türen aus der Bauzeit Anfang des 20. Jahrhunderts, die aufgrund ihrer Einzigartigkeit erhalten bleiben. Diese Türen sind entweder das letzte, erhaltene Unikat oder eine Tür mit

FORTSETZUNG S. 14



Laubenweg 7 |
Metzendorfstr. 23 |



| Steile Straße 36

Grün-weiße Schönh



| Steile Straße 48

Metzendorfstraße 29 |



| Laubenweg 11



straße 36



Waldlehne 43 |

eiten

Steile Straße 55 und 57 |



Steile Straße 38

FORTSETZUNG VON SEITE 11

besonderen, sonst nicht mehr aufzufindenden Merkmalen.

Solche "Schätzchen" findet man im Hohen Weg 4, in der Metzendorfstraße 3 und 63, der Steilen Straße 19, 21, 33 und 35, dem Stillen Weg 5, der Stensstraße 26, 28 und 30 sowie der Winkelstraße 1 und 23.

Für diese Türen gibt es ganz besondere Vorschriften zum Erhalt. Da heißt es beispielsweise in der Gestaltungssatzung: "Kitt austauschen, Leinölkitt verwenden" und es gibt genaue Farbvorgaben.

In 71 verschiedenen Typen haben die Denkmalschützer die Haustüren auf der Margarethenhöhe nach Bauphasen und Gestaltungsmerkmalen eingeteilt.

Haustüren aus der Erbauungszeit sind alle in Holz gefertigt und verfügen mit einer Ausnahme über ein Fenster in der oberen Türhälfte. Diese Fensterflächen wiederum sind teils mit Sprossen, teils in einer Fläche verglast.

Vereinzelt waren sogar Klöntüren anzutreffen, etwa in der Sommerburgstraße 49 a. Das sind Haustüren, bei denen die obere Hälfte des Türflügels geöffnet werden konnte und die untere Hälfte verschlossen blieb. So konnte man mit Besuchern sprechen und gleichzeitig verhindern, dass durch die untere Türhälfte Tiere aus dem Haus entwischen oder eindringen.

Mit welcher Farbe die ursprünglichen Türen beschichtet waren, ist nicht eindeutig bekannt. Auf historischen

Fotografien ist zu sehen, dass das Holz dunkel gehalten war. Genauere Rückschlüsse lässt die schwarz-weiß-Fotografie der damaligen Zeit leider nicht zu.

Doch es gibt auch zwei Türen in der Metzendorfstraße 9 und 11, für die eine weiße Beschichtung überliefert ist. Bekannt ist hingegen, dass die Türen geölt oder lasiert wurden, nachdem harzige Stellen im Holz mit Schellack behandelt worden waren.

Der Denkmalschutz und die Margarethe Krupp-Stiftung sind sich einig, dass der behutsame Erhalt der historischen Bausubstanz bei gleichzeitiger Modernisierung der Wohnungen auf moderne Wohn-Standards zusammen gehören, um die Baudenkmäler in die Zukunft zu bringen. Das gilt natürlich auch für die Türen.

Andreas Schmitt, der Technische Leiter, weiß um diesen Spagat, denn gerade Holztüren haben gerne mal die Eigenschaft, sich im Sommer und Winter etwas zu verziehen.

"Hier arbeiten wir mit eingefrästen Dichtungsbändern dagegen." Durch eine aufgesetzte Riegelführung kann Zugluft durch die Tür verringert werden, ein von innen ergänzendes Isolierglas vor dem kleinen Fenster tut ein Übriges.

Auch einem Einbruch hemmenden Sicherheits-Winkelschließblech hat sich der Denkmalschutz nicht verschlossen. Denn die Menschen sollen in den Häusern der Margarethe Krupp-Stiftung nicht nur gut, sondern auch sicher leben.



| Waldlehne 11

"Wir lieben unsere Türen auf der Margarethenhöhe. Deshalb haben wir ein Memory-Spiel für die ganze Familie aufgelegt, das im neuen Jahr erscheint."

Michael Flachmann, Stiftung

Den genauen Erscheinungstermin und weitere Infos zum Tür-Memory erfahren Sie auf der Homepage www.margarethe-krupp-stiftung.de

Gut gesichert und in bester Gesellschaft



Als Professor Stremmel dem Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung das Angebot unterbreite- te, die historischen Akten, Planunterla- gen und Fotodoku- mente im Histori- schen Archiv Krupp geordnet zu lagern, fand er bei Vorstand Michael Flachmann sofort Gehör.

Klimatisierter Magazinraum im Historischen Archiv Krupp.

Den Verantwortlichen auf der Margarethenhöhe war bereits klar, dass diese wichtigen Dokumente nicht länger in den Kellerräumen des Verwaltungsgebäudes verbleiben sollten.

Nun lagern die rund 60 laufenden Akten-Meter, allein 1.300 Fotografien, die nicht in Alben einsortiert waren, und die circa 4.300 Pläne und Zeichnungen im Historischen Archiv auf dem "Hügel".

"Hier bei uns sind sie sicher und in bester Gesellschaft", betont Prof. Dr. Stremmel, der das Archiv "als Langzeitgedächtnis für die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung und den thyssenkrupp-Konzern" sieht. Im 1905 gegründeten und damit ältesten Wirtschaftsarchiv Deutschlands nimmt sich der historische Bestand von der Margarethenhöhe eher bescheiden aus. Was von der Sommerburgstraße umgelagert wurde, verliert sich fast in den Aktenbeständen des Historischen

Archivs Krupp, die es aneinandergereiht auf eine Länge von rund zehn Kilometern bringen. Die Bildbestände des Archivs haben internationalen Rang und reichen bis in die Frühzeit der Fotografie, die 1840er-Jahre, zurück. Namhafte Wissenschaftler, Museen, Publizisten und Fernsehsender aus aller Welt recherchieren hier über den Krupp-Kosmos und seine Bedeutung für Deutschland und die Welt. Die älteste Urkunde im Bestand stammt von 1437, die Historie der Margarethe Krupp-Stiftung beginnt hingegen erst 1906.

Aber natürlich werden die Neuankömmlinge von der Margarethenhöhe genau so professionell und — man kann schon sagen — liebevoll behandelt wie die eigenen Bestände. Mit Unterstützung von Prof. Dr. Norbert Nußbaum, Lehrstuhlinhaber für Architekturgeschichte an der Universität Köln, fanden Prof. Dr. Stremmel und die Margarethe Krupp-Stiftung Bachelor- und Master-Absolventen, die sich der

"Margarethe Krupp hat nicht nur das Geld gegeben, sie hat sich aktiv eingebracht. Das ist in den historischen Unterlagen der Margarethenhöhe immer wieder ersichtlich."

Prof. Dr. Ralf Stremmel



Etliche Spuren von Margarethe Krupp in Form von Anmerkungen und Korrekturwünschen fand Felix Tenhaef, Musikwissenschaftler und Kunsthistoriker B.A., auf Plänen und in Akten.

Prof. Dr. Ralf Stremmel (r.), Leiter des Historischen Archivs Krupp, mit dem wiss. Archivar Dr. Daniel Droste (l.) und Bachelor Felix Tenhaef (M.) bei der Sichtung.



Pläne, Zeichnungen, Fotos und Akten von der Margarethenhöhe annehmen.

Dabei wurde festgestellt, dass der Zustand der historischen Unterlagen stark variiert. "Zumeist ist er gut bis akzeptabel, manche Pläne sind jedoch eingerissen und verschmutzt, hier und da wurde Schimmel gefunden."

Der ersten Sichtung folgte die Reinigung und Anschaffung von archivgerechtem Verpackungsmaterial für die dauerhafte Lagerung. "Die findet nun in klimatisierten Räumen bei Temperaturen von 16 bis 18 Grad Celsius und 45 - 55 Prozent relativer Luftfeuchtigkeit statt", erklärt der Leiter des Archivs. Richtiges Wohlfühlklima für Papier eben...

Das Historische Archiv Krupp begleitet auch fachlich restauratorische Arbei-

ten, die womöglich noch anfallen. Über Findbücher und Datenbanken, die ebenfalls vom Krupp-Archiv erstellt wurden, können die historischen Unterlagen schnell recherchiert werden. Für die Margarethe Krupp-Stiftung ist der jederzeitige Zugriff auf die eigenen Unterlagen wichtig, etwa bei der Sanierung von Gebäuden oder der Grüngestaltung auf der Margarethenhöhe.

Und die "alten Schätzchen" bleiben nicht allein. Was im aktuellen Geschäftsbetrieb nicht mehr benötigt wird, geht ebenfalls ins Archiv. "Wir denken in langen Zeiträumen", begründet Prof. Stremmel auch die Aufnahme jüngerer Unterlagen. "Das wird künftige Generationen einmal interessieren." Denn warum sollten in einigen Jahrzehnten die Themen nicht noch andere sein als die, die heute die Historiker

begeistern? "Die uns anvertrauten Unterlagen erzeugen ein sehr dichtes Bild vom Wohnen im vergangenen Jahrhundert, von der Mentalität der Vermieter und Mieter, von ihrem Verhältnis und den Wohnansprüchen", ist Prof. Stremmel begeistert.

HISTORISCHES ARCHIV KRUPP

Persönliche Recherchen vor Ort im Lesesaal sind nach vorheriger schriftlicher Anfrage und Terminvereinbarung möglich:
**Historisches Archiv Krupp
Villa Hügel, Hügel 1
45133 Essen
E-Mail archiv@hak-krupp-stiftung.de
Tel. 0201.188 48 21**

Täglich gibt's Abwechslung und nette Leute

Nette Menschen, viel Spaß, und das täglich: Blick auf eine Veranstaltung des Margarethenhofes.

Bingo spielen, gemeinsames Singen oder sich zum Kaffee treffen. Der Margarethenhof an der Wortbergrode ist eine Einrichtung der Margarethe Krupp-Stiftung. Hier treffen sich Junggebliebene täglich unter einem bestimmten Motto.



Fröhlicher Gesang, ein gemütliches Kaffeekränzchen und ein Gläschen Sekt. Rund 20 Bewohner der Margarethenhöhe treffen sich regelmäßig im Margarethenhof an der Wortbergrode 4. Man plaudert, singt oder spielt zusammen Karten und Bingo. „Unser Treffpunkt für ältere oder alleinstehende Menschen ist vielen nicht bekannt. Dabei ist es ja hier mitten im Stadtteil“, erklärt Roswitha Bausewein.

Die Tagesstätte Margarethenhof ist eine Einrichtung der Margarethe Krupp-Stiftung. Die organisatorischen Aufgaben haben jedoch die Akteure selbst in der Hand. Wenn sie Rat und Unterstützung benötigen, hilft das MKS-Team in der Sommerburgstraße natürlich, aber ansonsten sind die Treffpunkt-Teilnehmer unabhängig.

Und genau das wissen sie auch zu schätzen. „Es geht hier ganz ungenötigt“, ergänzt Irene Wiegand.



Roswitha Bausewein (li.) und Irene Wiegand leiten gemeinsam den Margarethenhof.

Der Margarethenhof wurde schon 1985 unter dem Namen „Haus der Begegnung“ errichtet.

Roswitha Bausewein hat das Projekt vor einigen Wochen von ihrer Vorgängerin Hildegard Bamberger übernommen, die sich aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen hat. Gemeinsam mit Irene Wiegand leitet sie nun den Margarethenhof. Und dann gibt es ja noch die vielen Helfer im Hintergrund, „ohne die wäre das Projekt auch gar nicht machbar“, so das Leiterinnen-Duo.

An Wochentagen findet jeweils ab 15 Uhr ein abwechslungsreiches Angebot statt. Montags trifft man sich zum gemeinsamen Singen oder Bingo spielen, dies wechselt alle 14 Tage. Dienstags beim „fröhlichen Treff“ werden Geburtstage gefeiert, Kuchen gebacken oder die Teilnehmer sitzen einfach gemütlich zusammen. Jeden Mittwoch treffen sich die Damen zum Rommee-Cup. „Früher gab es für die Herren auch eine Skatrunde, doch das Angebot ist leider mangels Teilnehmern wieder eingeschlafen“, erklärt Roswitha Bausewein.

Einmal donnerstags im Monat trifft sich der Helferkreis und bespricht die aktuellen Aufgaben. Zurzeit besteht dieser aus zehn ehrenamtlichen Mitarbeitern. „Wir suchen noch Unterstützung und würden uns auch freuen, wenn wir jüngere Menschen gewinnen könnten“, erklärt Irene Wiegand.

Wer seine Englischkenntnisse auffrischen möchte, ist freitags genau richtig. Dann treffen sich die Besucher zur Tea-Time.

Der Treff ist medientechnisch gut ausgestattet mit allen erdenklichen Medien. Ob Videorekorder, Fernseher oder Musikanlage – „man könnte noch mehr anbieten“, meint Walter Rembarz aus dem Helfer-Team. Wer also mitmachen oder einfach mal vorbei schnuppern möchte, ist herzlich willkommen. Auch gerne zu einem der beliebten Feierlichkeiten, zum Beispiel zum Nikolauscafé oder zur Karnevalsfeier.

DAS PROGRAMM

finden Sie auch auf der Homepage www.margarethe-krupp-stiftung.de



Denkmalgerechter Komplett-Umbau

Als Bauleiter arbeitet Tim Schneider seit kurzem bei der Margarethe Krupp-Stiftung und "ich fühle mich extrem wohl hier", berichtet der 21-Jährige, der soeben seinen Bachelor als Bauingenieur an der Ruhr-Universität Bochum erworben hat.

"Mein theoretisches Wissen kann ich hier in der Praxis anwenden und die Kolleginnen und Kollegen stehen mir dabei hilfreich zur Seite", ist der Werkstudent vom Team der Margarethe Krupp-Stiftung begeistert.

25 Stunden in der Woche, in der Regel von Montag bis Mittwoch, schaut Tim Schneider als Bauleiter nach dem Rechten, organisiert Reparaturen, koordiniert Handwerker und erledigt diverse Aufgaben, die ihm das Alltagsgeschäft auf den Schreibtisch bringt.

Doch der junge Bauleiter arbeitet nicht nur vom Schreibtisch aus, ist vielfach "draußen" auf den Baustellen und hat "schon viele nette Mieter kennen gelernt."

Mit dem Start des Wintersemesters begann für Tim Schneider der berufs begleitende Masterstudiengang zum Real

Estate Manager (Immobilienmanagement) am Europäischen Bildungszentrum (EBZ) in Bochum.

Besonders freut sich Tim Schneider auf eine neue Aufgabe, die ihm Stiftungs-Vorstand Michael Flachmann anvertraut hat. Schneider wird im denkmalgeschützten Bereich eine Wohnung umbauen.

Die wird dann gewissermaßen Tim Schneiders "Gesellenstück".



Als Bauleiter arbeitet Tim Schneider für die Margarethe Krupp-Stiftung und guckt sich schon mal im denkmalgeschützten Bereich um. Parallel zu seiner Arbeit bei der Margarethe Krupp-Stiftung macht er am EBZ seinen Master.

Die Klasse 3b von Ulrike Wienand informiert sich über die Geschichte der Margarethenhöhe. Im Bild (l.) Mathematiklehrerin Tanja von der Heide.



"Meine Heimat" — Projekt für Kinder

"Die Margarethenhöhe, meine Heimat" ist der Arbeitstitel eines gemeinsamen Projektes der Margarethe Krupp-Stiftung mit der Schule an der Waldlehne. Geschichte und Gegenwart der Margarethenhöhe sollen für die Grundschülerinnen und Grundschüler kindgerecht aufbereitet werden und – zunächst – auf der Homepage der Margarethe Krupp-Stiftung ihre digitale Heimat finden.

"Als ich in den 90er Jahren an unsere Schule kam, kannten die Kinder noch viele geschichtliche Hintergründe", erinnert sich Rektorin Christel Mueller. Doch seitdem hat sich einiges verändert. Die Kinder, die in jüngster Zeit auf die

Margarethenhöhe gezogen sind, wissen oft nicht viel über den "Mythos Margarethenhöhe, der in der sozialen Vision von Margarethe Krupp begründet liegt" (sinngemäß zitiert nach Network of European Garden Cities).

Hier setzt das gemeinsame Projekt nun an, das seitens der Schule durch Ulrike Wienand betreut wird. Die Klassenlehrerin der 3 b hat selbst schon viel Material über die Margarethenhöhe zusammen getragen und verwendet es im Unterricht.

Nun soll es also zum Frühjahr 2019 eine digitale und kindgerechte Webseite über die Margarethenhöhe geben, die neben

der Geschichte auch aktuelle Einrichtungen, Vereine und Veranstaltungen im Jahreslauf vorstellt.

Häuser und Skulpturen werden ihre Geschichte erzählen, Künstler und bemerkenswerte Menschen von der Margarethenhöhe zu Wort kommen, Freizeitangebote vorgestellt.

"Wir freuen uns darauf, dass wir bezüglich der Darstellung der Inhalte auf die pädagogische Kompetenz des Lehrerkollegiums der Schule an der Waldlehne zurückgreifen dürfen", zeigt sich Stiftungsvorstand Michael Flachmann von dem Projekt überzeugt.

Kurz notiert



Drachenboot-Rennen — VOM START WEG ZUM SIEG GEFAHREN

"**Garden City Power**" (sowie Energie, Kraft, Stärke aus der Gartenstadt) war der Startname des Teams der Margarethe Krupp-Stiftung beim Drachenboot-Festival 2018 auf dem Baldeneysee. Es holte entsprechend dem "kraftvollen" Namen auch gleich den ersten Platz beim "Cup der Wohnungswirtschaft". Außerhalb der zahlreichen Vorrennen präsentierten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Stiftungsverwaltung auf der Sommerburgstraße im witzigen Gärtner-Outfit, auch das natürlich wieder eine deutliche Anspielung auf die grüne Gartenstadt Margarethenhöhe.

Im Finale setzte sich das MKS-Team dann gegen regionale und überregionale Teams von Wohnungsunternehmen aus dem gesamten Ruhrgebiet durch. Stiftungs-Vorstand Michael Flachmann freute sich über den Erfolg und zog Parallelen zur täglichen Arbeit: „Drachenbootrennen sind ein ausgesprochener Teamsport. Hier mussten wir uns in Fahrt bringen, auf der Strecke das Tempo halten und im Finish alles geben. Alle haben wunderbar mitgezogen, so wie das in unserem Alltagsgeschäft rund um gutes Wohnen auf der Margarethenhöhe auch der Fall ist.“

Sammelschuber — DAS MAGAZIN ALS CHRONIST UND ZEIT-SPIEGEL

Die bessere Kommunikation zwischen der Margarethe Krupp-Stiftung und ihren Mieterinnen und Mietern ist nicht das einzige Anliegen des Mietermagazins "Die Margarethenhöhe". Es will auch ein Spiegel der Zeit und Chronist der Entwicklungen auf der Margarethenhöhe sein.

Da bietet es sich natürlich an, die einzelnen Bände als "wachsende" Dokumentation zu sammeln. Zu diesem Zweck gibt es einen hochwertigen Sammelschuber für bis zu zehn Ausgaben, den Sie kostenlos in der Verwaltung der Margarethe Krupp-Stiftung auf der Sommerburgstraße erhalten.





Inhaber Martin Hennig (r.) liebt das einzigartige Ambiente des Hülsmannshofes (l.). Er ist erreichbar unter Telefon: 0201.87 12 50, E-Mail: restaurant@huelsmannshof.de, Lehnsgrund 14a.

Einzigartiges Ambiente im Hülsmannshof

Idyllisch mitten im Grünen am Waldesrand ist er gelegen, der malerische Hülsmannshof. Ein Landgasthof, wie er im Buche steht. Das schöne Fachwerkhaus blickt auf eine Jahrhundertwährende Geschichte (seit 1344) als Bauernhof und eine langjährige Tradition als Gasthaus zurück.

Mit Martin Hennig begann vor 20 Jahren eine neue Ära. Der Gastronom war vorher als Koch in verschiedenen Häusern in der Sternegastronomie tätig und erfüllte sich den Traum vom eigenen Restaurant.

„Ich liebe dieses einzigartige Ambiente und es ist eine wahre Freude, in solch einem geschichtsträchtigen Haus zu arbeiten“, berichtet der Inhaber. Auch das Personal weiß das zu schätzen, die meisten Mitarbeiter sind schon

seit etlichen Jahren im Team und viele von ihnen wohnen auch auf der Margarethenhöhe.

„Wir verfolgen in der Küche natürlich auch den Zeitgeist“, erklärt der Gastronom. Wurde früher klassisch-konservativ gekocht, so finden sich heute auch asiatische Einflüsse und viele Gewürze mit der gewissen Schärfe in den Gerichten.

Auf der Speisekarte findet man natürlich auch saisonale Kost, zurzeit auch mit Gans- und Wildgerichten. Aber auch gutbürgerliche, gehobene Menüs und Einzelgerichte zaubert das Team für seine Gäste. Zum Beispiel eine Hülsmannshof-Currywurst mit gemischtem Gartensalat in Honig-Senfsauce oder leckere vegetarische Süppchen.

Im Sommer lockt der große Biergarten, der bei schönem Wetter immer bis 22 Uhr geöffnet ist. Eine gute Gelegenheit für die zünftige Einkehr nach einem Spaziergang auf der Margarethenhöhe, einer Wanderung durch die grüne Umgebung oder einer Radtour.

Besonders schön für Hochzeiten oder festliche Empfänge und Feiern ist die große Terrasse.

Nicht nur für à la carte Gäste ist das Restaurant täglich (außer montags) geöffnet, man kann dort auch viele Feste jeglicher Art feiern.

Es gibt Gesellschaftsräume mit Platz für 30 bis zu 150 Personen.

Service

Diese Fachunternehmen stehen bei entsprechender Notwendigkeit an Wochenenden und Feiertagen zur Verfügung. Notdienstesätze, die aus einem Verschulden des Mieters resultieren (z.B. Verlust von Schlüsseln) sind vom Mieter selbst zu tragen.

Abflussreinigung

K & N-Kanaltechnik
Helmstedter Straße 15 a – Bergkamen
02306 – 74 98 130

Elektro

EMD GmbH
Fischerstr. 4 – 45899 Gelsenkirchen
Tel. 0173.272 946 2

Heizung | Sanitär

Diga Service GmbH
Hängebank 13 – 45307 Essen
Tel. 0201.56 06-200

Aufzüge

OTIS
Heinrich-Held-Str. 16 – 45133 Essen
Tel. 0201.810 460

Hübner GmbH
Steile Str. 19 – 45149 Essen
Tel. 0201.714 188

Assenmacher GmbH
Steile Str. 28 – 45149 Essen
Tel. 02 01.877 766 0

Peter Heitmar
Sommerburgstr. 40 – 45149 Essen
Tel. 0201.871 504 2

Wolter GmbH
Middelicher Str. 299 – 45892 Gelsenk.
Tel. 0174.345 666 6

Dachdecker

Peter Sängler
Hüller Str. 59 – 45888 Gelsenkirchen
Tel. 0209.813 529

Elektro R & G Zentgraf GbR
Deinghaushöhe 13 – 45355 Essen
Tel. 0177.494 875 4

Stephan Kordel
Dieckerstr. 35 a – 46047 Oberhausen
Tel. 0208.882 430

Fernsehen

MMKS GmbH
Rombacher Hütte 18 – 44795 Bochum
Tel. 0234.943 315 0

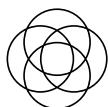
Schädlinge

Kampermann & Söhne
Schädlingsbekämpfung
Sellerbeckstr. 41 – 45475 Mülheim adR
Tel. 0208.996 840

Schlüsseldienst

Lothar Hinz
Guts-Muths-Weg 29 – 45136 Essen
Tel. 0201.589 487

Impressum



Margarethe
Krupp
Stiftung

Die Margarethenhöhe
Das Kundenmagazin
der Margarethe Krupp-Stiftung
Band 04 | Dezember 2018

info@margarethe-krupp-stiftung.de
www.margarethe-krupp-stiftung.de

Verantwortlich: Vorstand Michael Flachmann,
Sommerburgstr. 16, 45149 Essen.

Herausgeber und Redaktionsadresse:
Margarethe Krupp-Stiftung
Sommerburgstraße 16, 45149 Essen,
Tel. 0201.871 080

Redaktion und Produktion:
2plus2-Kommunikation UG, Essen
Fotos: André Schuster, heimat-ruhrgebiet.de
Druck: Freiraum-Druck GmbH, 46348 Raesfeld